



Jahresbericht 2023



*Fischschwarm Malediven
Foto: smartart, Pixabay*



Fischschwarm in Seetangwald
Foto: Isaac Mijangos, Pexels

Die Menschen, die hinter fair-fish stehen

Mitarbeitende

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Dieses Zitat, das Heraklit von Ephesus zugeschrieben wird, bewahrheitete sich auch im Jahr 2023.

Zwei Menschen verliessen fair-fish:

Andreas Stamer beendete seine Zusammenarbeit mit fair-fish per 30. April 2023. Wir danken ihm für seinen Einsatz.

Unser Gründer, der langjähriger Geschäftsführer und Präsident Billo Heinzpeter Studer, trat am 8. Mai 2023 von allen seinen Funktionen zurück. Seine pionierhaften Ideen und sein Wirken für die Fische bleiben das Fundament von fair-fish. Dafür danken wir ihm von Herzen.

Neue Menschen kamen:

Damit wir uns sowohl in der Schweiz als auch in Österreich und Deutschland mehr für die (Zucht-) Fische engagieren können, stellte fair-fish Yannick Rohrer ein. Er erarbeitete ab 1. Juli 2023 als Projektleiter «Forschungstransfer Fischwohl» ein Konzept für die Beratung von Zuchten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Zusammen mit der Praktikantin Melanie Ocasio startete er zudem

die Aktualisierung der Basisdaten des Fischtests, der in den vergangenen Jahren wegen vieler Ausfälle nicht aktualisiert worden war.

Jenny Volstorf, die bereits als Direktorin der fair-fish database amtierte, übernahm die Co-Leitung des Projekts Carefish/catch zusammen mit João Saraiva, dem Leiter der befreundeten Organisation FishEthoGroup. Mit María J. Cabrera-Alvarez, Caroline Marques Maia und der Praktikantin Joly Ghanawi entwickelte Jenny Volstorf die fair-fish database auch im 2023 weiter. Gegen Ende des Berichtsjahres verkündet das Team stolz, dass der brandneue Fischereiteil der Datenbank (Catch-Zweig) online gegangen ist.

Sowohl Jenny Volstorf als auch Sebastian Scholz, der Web- und Datenbank-Manager von fair-fish, konnten ab 1. Januar 2023 von einem unbefristeten Arbeitsvertrag profitieren. Die Arbeitspensen von Geschäftsführerin Fausta Borsani, von Jenny Volstorf, Sebastian Scholz und Yannick Rohrer wurden ab 1. Juli 2023 auf 70 Prozent festgelegt beziehungsweise erhöht. Das trägt dazu bei, das Arbeitsaufkommen mit einem besseren Gefühl und mit weniger «Selbstaussbeutung» zu bewältigen.



Teufelsrochen (Mobula)
Foto: Emma Li, Pexels

Die Mitarbeitenden vom «Team Schweiz» wurden im Berichtsjahr voll in das fair-fish Team integriert: Regula Horner ist weiterhin in der Administration von fair-fish tätig. Sie kommuniziert mit den geschätzten Spender:innen und hält die Adressdatenbank von fair-fish in Schuss. Unser langjähriger Partner Andreas Rügger bietet uns die technischen Grundlagen für Adressdatenbank, Hosting und Mailing. Larissa Puma, die Leiterin des fair-fish-Schulprojektes, hatte nach einem Studien-Auslandsaufenthalt im Herbst wieder mehrere Schuleinsätze. Rolf Frischknecht übernahm Mitte des letzten Jahres die Verantwortung für die Social Media von fair-fish mit einem Pensum von 20 Prozent. Peter Jossi machte eine Recherche betreffend Schweizer Detailhandel, worauf das Thema von Geschäftsführerin Fausta Borsani weiterbearbeitet wurde.

Neu für das laufende Jahr 2024 ist, dass Caroline Marques Maia, Joly Ghanawi und Goran Andrijašević einen Dienstleistungsvertrag mit fair-fish direkt abgeschlossen haben. Erstere sind in der fair-fish database tätig, und Goran hat die Social Media übernommen, während Rolf Frischknecht per 31. März 2024 seine langjährige Arbeit bei fair-fish beendet hat.

Vorstand

Dem Vorstand gehörten 2023 an: Billo Heinzpeter Studer als Präsident bis Mai 2023, Diether Grünenfelder, Nina Otter, Adrian Horst, Daniela Gschweng (Wahl in den Vorstand an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. März 2023), Sabine Wirtz und Walter Sánchez-Suárez (Wahl in den Vorstand an der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2023). Diether Grünenfelder trat anlässlich der Mitgliederversammlung im Mai und Nina Otter Ende September 2023 vom Vorstand zurück. Nina Otter und Diether Grünenfelder sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Der Vorstand tagte 2023 an sechs Sitzungen.

Mitglieder

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. März 2023 wurden 15 neue Mitglieder auf-

genommen und so die Zahl der Mitglieder von 5 auf 20 erhöht. Stimmberechtigte Mitglieder für die Mitgliederversammlung 2023 sind demnach in alphabetischer Reihenfolge: Michèle Abouchar, André Affentranger, Culum Brown, Fausta Borsani (Geschäftsführerin fair-fish), Diether Grünenfelder, Rolf Frischknecht (Mitarbeiter bis 31. März 2024), Daniela Gschweng (Vorstand fair-fish), Regula Horner (Mitarbeiterin), Adrian Horst (Vorstand fair-fish), Urs Moser, Nina Otter (zurücktretendes Vorstandsmitglied fair-fish), Thomas Janssens, Sebastian Scholz (Mitarbeiter fair-fish), Walter Sánchez-Suárez (Vorstand fair-fish), Beat Schumacher, Regina Studer, Billo Heinzpeter Studer, Tobias Sudhoff, Sabine Wirtz (Vorstand fair-fish), Jenny Volstorf (Mitarbeiterin fair-fish). Da nach den neuen Statuten vom 8. März 2023 nur ein Drittel der Mitglieder zu Angestellten, Beauftragten und Lizenznehmer:innen von fair-fish gehören dürfen, steht hinter dem Namen jeweils, ob es sich um fair-fish Mitarbeitende handelt. Per 1. April 2024 sind es vier von 20.



Sie: Unsere Spender:innen und Verbündete

Ohne Menschen wie Sie, die das gerade lesen, ohne Verbündete, die sich für fair-fish interessieren, sich über unsere Arbeit freuen, uns mit Informationen, Spenden und Legaten unterstützen – ohne besondere Menschen wie Sie gäbe es fair-fish nicht.

Helfen Sie uns weiterhin! Sagen Sie uns bei der neuesten Ally-Umfrage auf fair-fish.net/ally Ihre Meinung. Teilen Sie uns Ihre Ideen mit, sagen Sie uns, was Sie beschäftigt. Schreiben Sie Briefe, Mails und Nachrichten auf Social Media, Leser:innenbriefe an Zeitungen, die Artikel mit Bezug zu Fischen und Wassertieren veröffentlichen. Weisen Sie auf die Arbeit von fair-fish hin. Helfen Sie mit, Bewusstsein für Fische, ihr Leiden und ihr Wohlergehen zu schaffen und erzählen Sie im Bekannten- und Freundeskreis von uns.

Seenadel Close-up
Foto: Thomas Bannenberg, Pexels



Motivierende Vision, essenzielle Ziele

Die Vision von fair-fish hat uns auch 2023 motiviert: «Wir wollen die Wahrnehmung und das Verhalten der Menschen gegenüber Fischen verändern. Dabei setzen wir auf Wissenschaft und Kommunikation.»

Durch den Weggang von Billo Heinzpeter Studer, die Erarbeitung der damit zusammenhängenden Vereinbarung zur Nicht-Konkurrenzierung, sowie auch angesichts der aktuellen Situation auf dem Fundraising- und Spendenmarkt haben wir uns mittelfristig weniger ambitionierte Ziele als noch 2022 gesetzt. Statt im Berichtsjahr schon auf Länder-Ableger in drei europäische Länder bis 2027 zu zielen, nahmen wir uns 2023 vor allem vor, ein einziges, starkes fair-fish zu werden und unsere schweizerischen und internationalen Projekte über das Jahr 2024 hinaus zu sichern und weiterzuentwickeln. Wir sind auf gutem Weg dazu. Wir nahmen uns im 2023 vor, unsere Spender:innenbasis zu stabilisieren und zu aktivieren. Das ist gelungen:

Mit im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 gleicher Spender:innenbasis von zirka 950 Personen konnten wir fast 20'000 CHF Spenden mehr einnehmen als 2022.

Wir nahmen uns ausserdem vor, in der Aquakulturszene in der Schweiz und im deutschsprachigen Europa neue Impulse zu senden. Dies ist im Hinblick auf die Stellungnahmen und Artikel zur Lachszucht, ob in der Schweiz, Schottland oder Norwegen, sowie auf das neue Konzept von Yannick Rohrer zur Aquakulturberatung auch gelungen.

Wir haben viele neue Kontakte geknüpft und alte wiederbelebt, sodass fair-fish nun präsenter ist. Auch im Jahr 2024 wollen wir uns auf die Weiterentwicklung und Finanzierung der bestehenden Projekte fokussieren.





Projekte

fair-fish database

Das Ziel der Datenbank ist es, vereinfacht gesagt, zu zeigen, wie es Fischen in der Zucht oder während des Fangs geht.

Wir präsentierten die fair-fish database 2023 bei drei internationalen Konferenzen (siehe auch Seite 9) einem wissenschaftlichen Publikum. Wir möchten dadurch nicht nur vernetzt bleiben, sondern auch der fair-fish database mehr Aufmerksamkeit in Fachkreisen verschaffen.

Farm-Zweig

Wir passten die Ziele für den Farm-Zweig (Zucht) für 2023 an, weil zu wenig Zeit für das Erstellen und Begutachten der Profile budgetiert war. Für notwendige Diskussionen zu Design- und Websiteänderungen sowie für inhaltliche Diskussionen ausserhalb der Profile war bisher gar keine Zeit vorgesehen. Das machte sich bemerkbar: 2022 konnten wir das hochgesteckte Ziel von 20 Profilen nur erreichen, indem wir die interne Begutachtung für einen Grossteil verschoben. Diese muss nun aber nachgeholt werden und verschiebt damit den Zeitplan nachfolgender Jahre.

Der Farm-Zweig (Zucht) der Datenbank wurde mit folgenden neuen Profilen erweitert: Hecht (*Esox lucius*).

Diese Profile wurden aufdatiert und erneuert:

- Weissbeingarnele (*Penaeus vannamei*)
- Karpfen (*Cyprinus carpio*)
- Egli (*Perca fluviatilis*)
- Atlantischer Lachs (*Salmo salar*)

Diese Profile aus dem Jahr 2022 wurden intern begutachtet:

- Brassenbarbe (*Barbonymus schwanenfeldii*)
- Pengba (*Osteobrama belangeri*)
- Afrikanischer Föhnchen-Messerfisch (*Papyrocranus afer*)
- Arapaima (*Arapaima gigas*)

Catch-Zweig

Nach Monaten intensiven Diskutierens und Recherchierens konnten wir 2023 voller Stolz den Catch-Zweig (Fischerei) der fair-fish database online starten. Der neue Zweig soll auf lange Sicht die weltweit häufigsten wild gefangenen Arten umfassen. Wir erfassen alle Situationen entlang des Fangprozesses, die das Wohl der Fische gefährden und zeigen



Brassenbarben
Foto: Casper Somia, Pexels

Möglichkeiten aus der wissenschaftlichen Literatur auf, das Leiden zu minimieren. Es gibt allerdings grosse Wissenslücken. Das Wohlergehen der Fische in der Fischerei ist noch ein junges Thema. Die fair-fish database soll dazu beitragen, dass das Wissen wächst. Die ersten zwei Spezies im Catch-Zweig wurden 2023 bereits aufgeschaltet: Peruanische Sardelle (*Engraulis ringens*) und Atlantischer Hering (*Clupea harengus*), beide per Ringwadennetz gefangen. Unsere Arbeit und die fair-fish database erfahren viel Zustimmung. Das zeigen unter anderem die Empfehlungsschreiben von Wissenschaft und Expert:innen, die mit der fair-fish database arbeiten.

Die beiden Zweige der fair-fish database waren ein wichtiger Beitrag von fair-fish für die beiden Projekte Carefish/farm und Carefish/catch.

Carefish/farm

Das Carefish/farm-Projekt wurde, nebst der Arbeit an der fair-fish database, im Berichtsjahr 2023 hauptsächlich vom Partner FishEthoGroup bearbeitet. Die wichtigsten Ergebnisse: Aktivitäten in den Bereichen Training für Auditoren, Kurse, Forschung sowie Teilnahme an Konferenzen. Es wurden mehrere wissenschaftliche Papers und Buchkapitel veröffentlicht und weitere eingereicht. Besonders erwähnenswert aus fair-fish-Sicht ist ein Bericht über Verbesserungen in der Aquakultur¹, an der auch fair-fish mitgearbeitet hat. Diesen nahm das Aquaculture Advisory Council zur Grundlage, der Europäischen Kommission Empfehlungen auszusprechen: Um Verbesserungen für Fische in Aquakultur zu bewirken, soll auf das Verhalten von Fischen (Ethologie) achtgegeben werden. Und die Europäi-

sche Kommission hat geantwortet²! Wir fühlen uns geehrt. Die Kommission sieht sich dem Wohl von Fischen verpflichtet und listet zukünftige Vorhaben auf, um es zu verbessern.

Carefish/catch

fair-fish hat zusammen mit vier Partnern das Pionierprojekt Carefish/catch zur Minderung des Leids beim Fischfang initiiert. Erste Ergebnisse des vierjährigen Projekts schätzen das Fischwohl bei der Stellnetz- und bei der Wadennetzfischerei ein. Der Bericht über die Stellnetzfischerei (esszett.cloud/s/8CQos3JA3SbG5tD) ergab, dass einige Spezies bereits bei Ankunft an Bord tot sind (z.B. Streifenbarbe), andere noch Stunden im Todeskampf an Deck leiden (z.B. Zweibindenbrasse). Ein zweiter Bericht, über Waden- und Umschliessungsnetze (esszett.cloud/s/dYWmitK697RFmfW), zeigte nochmals das grösste Manko der industriellen Fischerei auf: Sie wendet so gut wie nie Betäubungs- und Schlachtmethoden an.

Ein Ziel des Projekts besteht darin, Fischwohrichtlinien für das Label «Friend of the Sea» zu entwickeln.

Aquakulturberatung

fair-fish hat im Berichtsjahr ein innovatives Beratungskonzept entwickelt, damit es den Fischen in Zuchten besser geht. Wir wollen die Fischzüchter:innen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich inspirieren und dabei unterstützen, bessere Lebensbedingungen für ihre Tiere zu schaffen.

Zur Konzepterarbeitung hat Projektleiter Yannick Rohrer Kontakt mit Nicht-Regierungs-Organisationen,

¹ Saraiva, João L., Jenny Volstorf, María J. Cabrera-Álvarez, Pablo Arechavala-Lopez. 2022. Using ethology to improve farmed fish welfare and production. (https://aac-europe.org/wp-content/uploads/2023/06/AAC_ethology-and-welfare_final_with-annex.pdf)

² <https://aac-europe.org/wp-content/uploads/2024/01/Reply-to-AAC-Rec-fish-ethology.pdf>

Fischereibehörden, Forschungsinstituten und Fachstellen aufgenommen. Ausserdem bekam er von den veterinärmedizinischen Behörden von Deutschland, Österreich und der Schweiz eine Auflistung aller registrierten Zuchtbetriebe. Darauf versandten wir einen Fragebogen an 85 schweizerische, 129 österreichische und 145 deutsche Zuchtbetriebe. fair-fish erhielt Antworten von 3 Prozent der Befragten. Alle bezeichnen das Wohlergehen der Fische als sehr wichtig. Jedoch sehen nur 50 Prozent einen positiven Effekt davon in Produktion und Vermarktung.

fair-fish wird 2024 mit der Umsetzung beginnen, das heisst sich mit Betreiber:innen von kleinen und mittleren Fischzuchten zusammensetzen und individuelle Vorschläge zur Verbesserung der Haltungsbedingungen erarbeiten.

Fischttest

Damit Konsument:innen herausfinden können, ob der Fisch «okay» ist, den sie im Laden kaufen oder im Restaurant bestellen wollen, gibt es den fair-fish-Fischttest. Der Fischttest beurteilt anhand aktueller Daten, ob der betreffende Fischbestand nachhaltig befischt wird und ob ein glaubwürdiges Label vorhanden ist. Ausserdem wägt er ab, wie stark sich eine bestimmte Fangmethode auf die Umwelt auswirkt. Im Berichtsjahr aktualisierte Yannick Rohrer mithilfe von Praktikantin Melanie Ocasio die Hintergrunddaten des Fischttests – eine langwierige und aufwendige Arbeit, die jahrelang wegen Krankheitsausfällen und Personalwechsel hintangestellt worden war. Wenn diese Arbeit im 2024 (jetzt mithilfe der Praktikantin Laura Kamp) fertig sein wird, werden wir die Seite «Fischttest» neu auflegen.

Schulprojekt

Wir bemühen uns, dass Kinder das Meer fühlen und erfahren, sodass sie selbst Verantwortung übernehmen und sowohl dem Lebensraum Meer als auch den Fischen und anderen Lebewesen mit Wohl-

wollen und Respekt begegnen. Das fair-fish-Schulprojekt, das 2023 in fünf Klassen durchgeführt wurde, findet immer mehr begeisterte Anhänger:innen bei Lehrer:innen, Kindern und Eltern. Es trifft auf Neugier, Interesse und Begeisterung. Die Rückmeldungen der Klassen und der Lehrpersonen sind äusserst positiv und motivierend. Der Unterricht ist gratis. Lehrpersonen in der Schweiz können sich bei Interesse gern bei uns melden!

Die Aquarienfischseite «aquarienfisch.ch»

Die Seite über die Haltung von Zierfischen wurde im Berichtsjahr auf Französisch übersetzt. Diese Seite wurde per 31. März 2024 an Rolf Frischknecht übergeben, der die URL besitzt.

Weitere Aktivitäten und Kooperationen

fair-fish stellt sich gegen neue landbasierte Lachszuchten. Der Hauptgrund besteht darin, dass der Lachs in der Anlage im natürlichen Verhalten sehr eingeschränkt ist.

fair-fish engagiert sich auch schweizweit für die Biodiversitätsinitiative, macht im Projekt für ein Schweizerisches Tierparlament mit und beteiligt sich am Austausch-Netzwerk «Swiss oCHean Network», das über die Messaging-App «Signal» kommuniziert. National arbeiten wir im Bereich Aquakultur mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Berner Fachhochschule (BFH) und international mit der Aquaculture Welfare Standards Initiative (AWSI) zusammen. Fischwissen.ch ist unser Ansprechpartner in Sachen Aquaristik.

fair-fish ist Mitglied bei der Koordinationsstelle Aquakultur Schweiz. Ausserdem pflegen wir den Austausch mit dem Schweizer Tierschutz (STS), mit Aquaviva, dem Schweizerischen Fischereiverband (SFV) und der Fachstelle Fischwissen.

Braunkopf-Krokodilsfisch
Foto: Sean Robertson, Unsplash





Person schaut auf Fische im Wasser.
Foto: Johannes Albert, Pexels

Kommunikation

2023 haben wir drei fish-facts publiziert mit spannenden Informationen zum Verein fair-fish international, zu Fischen und Meeresbewohnern und zu allen unseren Projekten – schweiz- und weltweit. Wir haben unsere Mitarbeitenden und auch Wasserlebewesen porträtiert. Dazu kommen Berichte über Fischerei, Aquakultur, Fliessgewässer, Strandschutz und Ozeane. Mit den drei elektronischen Newslettern auf Deutsch und Englisch verschickten wir weltweit auch den Link zu den fish-facts zum Herunterladen, Informationen zu uns und den Projekten, Spendenaufrufen und News von befreundeten Organisationen.

Wir haben unsere Mediendatenbank erneuert und mehrere Medienmitteilungen verschickt: gegen ein Lachszucht-Projekt in Mollis, zu den Berichten des Carefish/catch-Projektes und zum Schulprojekt. Ausserdem konnten wir prominent im Magazin des Schweizerischen Konsumentenforums einen weit beachteten Artikel über Lachszuchten platzieren. Dank unseres Wissensschatzes haben wir Medien

Auskünfte gegeben, Matura- und Semesterarbeiten begleitet und sind auch für kleine Auftritte angefragt worden, zum Beispiel am Ozeantag in Lyss.

Wir haben unsere Social Media-Kanäle erneuert und kommunizieren nun auf Facebook, LinkedIn, Instagram und X auf Deutsch und Englisch.

Wir wollen, dass die Menschen ihre Beziehung zu Fischen und Wasserlebewesen, zu Meeren, Gewässern und der Natur im Allgemeinen überdenken. Um mehr, auch junge, Menschen mit unseren Ideen und Projekten zu erreichen, haben wir im 2023 einen mehrmonatigen Prozess mit der französischen Grafikerin Margaux Averty durchgeführt, der zu einem leicht veränderten Logo von fair-fish und einem frischen Auftritt geführt hat.

Wir haben den Umbau unserer Homepage fair-fish.net am Ende des Berichtsjahres begonnen. Sie wird im 2024 im neuen Gewand und mit neuen Inhalten lanciert.



Veranstaltungen und Events

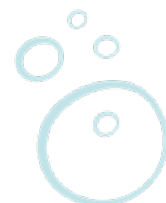
Wir präsentieren unsere Erkenntnisse an verschiedenen Kongressen. Damit knüpfen wir weiter an unserem weltweiten Netz des Austauschs mit Kolleg:innen in Wissenschaft und Praxis.

Im Jahr 2023

- zeigten wir ein Poster zur fair-fish database an der Auftaktkonferenz der «Catch Welfare Platform» in Bergen, Norwegen:
catchwelfareplatform.com/programme/
- waren wir an der «Aquaculture Europe» in Wien, Österreich:
<https://aquaeas.org/Meeting/AE2023>
- sprachen wir online an der «Aquatic Life conference»: ali.fish/alc23
- waren wir an der «Behaviour2023» in Bielefeld, Deutschland:
uni-bielefeld.de/fakultaeten/biologie/forschung/veranstaltungen/behaviour2023/

Summer Shoal zu Fischwohl 2023

fair-fish und seine Partner im Carefish/catch-Projekt präsentierten im Berichtsjahr in der Algarve die 5. Ausgabe der Konferenz «Summer Shoal» zum Thema Fischwohl – zwei volle Tage mit Vorträgen unter freiem Himmel in Strandnähe, gefolgt von angeregten Diskussionen unter den Teilnehmenden, die im Kreis unter den Bäumen saßen. Es gab keine Laserpointer und keine Projektionen dafür aber viele Gelegenheiten, Fragen des Fischwohls weiter zu diskutieren. Ein einzigartiger Austausch zwischen Expert:innen mit unterschiedlichen Hintergründen und Interessen: Wissenschaft, Konsum, Vertreter:innen von NGOs, Einzelhandel, Politik, Zertifizierung und Industrie.





Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 befindet sich auf der letzten Seite dieses Berichtes. Das Vereinsjahr 2023 wird mit einem Jahresgewinn von EUR 5'631.44 abgeschlossen. Der Gewinn ist ca. EUR 30'000 tiefer als im Vorjahr.

Per 11.2023 wurde der Fonds «Team Schweiz» vollständig in den Verein «fair-fish international» integriert, und der Fonds wurde aufgelöst.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

- Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr auf Grund der Fondsauflösung und der im Vorjahr im Team Schweiz verbuchten Spenden angestiegen.
- Die Projektkosten haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen, weil die Löhne der Projektbeteiligten zu den Lohnkosten gezählt wurden.
- Im Gegensatz zum Jahr 2022 ist der Personalaufwand dafür stark angestiegen, da neu Jenny Volstorf und Sebastian Scholz aus Deutschland angestellt wurden. Im Vorjahr war ihre Arbeits-

leistung als Aufwand für freie Mitarbeitende angefallen und hatte somit nicht als Personalaufwand, sondern als Projektkosten gegolten. Ausserdem war Andreas Stamer noch bis 30. April angestellt. Der Lohn von Fausta Borsani wurde nun auch für ein ganzes Jahr ausbezahlt und Yannick Rohrer wurde neu angestellt.

- Der Übrige Betriebsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen, da mit der Firma Omnitax AG ein Vertrag mit Billo Heinzpeter Studer ausgearbeitet wurde.

Die Bilanz weist nach der Gewinnverbuchung per 31.12.23 ein Eigenkapital von EUR 247'132.26 auf. Die Flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen und belaufen sich per 31.12.23 auf EUR 1'808'381.37, davon sind noch EUR 1'527'960.64 als Fonds gebunden.

Wir danken Arn Treuhand (Lyss) für die gute Zusammenarbeit bei der Buchhaltung und Winco Treuhand (Winterthur) für die speditive Revision.

Tintenfisch
Foto: Pawel Kalinski, Pexels



Dank und Ausblick

Das Engagement und die Kompetenz der Vorstands- und Teammitglieder haben es ermöglicht, die Aktivitäten von fair-fish trotz vieler Hindernisse und personeller Veränderungen während des Jahrs fortzusetzen und auszubauen. Dafür gebührt allen Beteiligten ein grosses Dankeschön!

Vor allem aber danken wir den vielen Spender:innen und Stiftungen, die fair-fish seit vielen Jahren finanziell und moralisch tragen. Im Berichtsjahr waren das die Stiftung Open Philanthropy, die Stiftung ProCare, die Fondation Gérard Pierre, die Stiftungen Edith Maryon, Graf Fabrice von Gundlach & Payne-Smith-Stiftung, die Elisabeth Rentschler-Stiftung, Anna Maria und Karl Kramer Stiftung und die Poristes Stiftung. Weitere Stiftungen möchten nicht namentlich erwähnt werden. Im Berichtsjahr konnten wir in Zusammenarbeit mit der digitalen Spendenplattform «there for you» eine erfolgreiche Sammelkampagne für das Schulprojekt in der Schweiz durchführen.

Wir blicken zuversichtlich in die folgenden Jahre. fair-fish ist stärker, stabiler und besser strukturiert geworden.

Uster, 22. Mai 2024

Im Namen des Vorstandes

Adrian Horst, Mitglied des Vorstandes

Im Namen der Geschäftsstelle

Fausta Borsani, Geschäftsleiterin

Verein fair-fish international
Talweg 159, CH-8610 Uster, +41 79 255 61 77, mail@fair-fish.net

Für Spenden in
Schweizer Franken:
IBAN: CH68 0900 0000 8503 8259 6

Für Spenden in Euro:
IBAN: CH51 0900 0000 9136 260
(SWIFT-Code: POFICHBEXXX)

Bilanz per 31. Dezember	2023 EUR	2022 EUR
Flüssige Mittel	1'808'381.37	2'359'467.81
Übrige kurzfristige Forderungen	331.01	596.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'247.88	14'150.10
Umlaufvermögen	1'822'960.26	2'374'214.21
Finanzanlagen	189'389.22	171'379.00
Anlagevermögen	189'389.22	171'379.00
Total Aktiven	2'012'349.48	2'545'593.21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17'330.23	10'901.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'926.35	15'283.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Vorstandsmitglied	0.00	7'464.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	212'000.00	55'648.49
Kurzfristiges Fremdkapital	237'256.58	89'297.99
Fonds Carefish/Catch	575'000.00	1'235'512.00
Fonds Legat Ringier	952'960.64	952'960.64
Fonds Team Schweiz	0.00	92'058.05
Fonds Deutschland	0.00	7'474.35
Langfristiges Fremdkapital	1'527'960.64	2'288'005.04
Fremdkapital	1'765'217.22	2'377'303.03
Vereinsvermögen	241'500.82	131'359.13
Jahresgewinn	5'631.44	36'931.05
Eigenkapital	247'132.26	168'290.18
Total Passiven	2'012'349.48	2'545'593.21

Erfolgsrechnung	2023 EUR	2022 EUR
Spenden	85'256.67	534.58
Projektbeiträge	254'114.11	308'669.04
Legate	0.00	39'544.25
Abonnements	1'452.15	0.00
Auflösung Fonds	667'986.35	567'008.00
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'008'809.28	915'755.87
Erlösminderungen	0.00	0.00
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'008'809.28	915'755.87
Projekte	665'956.85	755'562.49
Projekte und Fonds-Zuweisungen	665'956.85	755'562.49
Bruttoergebnis I	342'852.43	160'193.38
<i>Bruttomarge I</i>	<i>34.0%</i>	<i>17.5%</i>
Personalaufwand	303'787.50	74'895.12
Leistungen Dritter	51'541.41	39'552.04
Bruttoergebnis II	-12'476.48	45'746.22
<i>Bruttomarge II</i>	<i>-1.2%</i>	<i>5.0%</i>
Raumaufwand	251.05	4'494.25
Sachversicherungen, Gebühren	237.30	221.35
Verwaltungsaufwand	40'872.15	23'925.90
Werbeaufwand	6'232.90	1'333.75
Übriger Betriebsaufwand	2'402.28	5'588.60
Übriger betrieblicher Aufwand	49'995.68	35'563.85
Betriebsergebnis	-62'472.16	10'182.37
Finanzertrag	71'135.84	40'641.12
Finanzaufwand	-2'532.24	-13'892.44
Betriebsergebnis III	6'131.44	36'931.05
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-500.00	0.00
Jahresgewinn	5'631.44	36'931.05